

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

für den Wiederaufbau der durch den Krieg zerstörten oder beschädigten Gebiete notwendig sein werden. Dadurch dürften, da es sich um Massenartikel, wie Eisen- und Stahlfabrikate, Holz, Ziegel, Zement, Dachdeckmaterialien usw., oder um sperrige Waren, wie beispielsweise Möbel, handelt, die Bahnen stark in Anspruch genommen werden.

Ferner wird die Umschaltung der Kriegsindustrie auf die Bedürfnisse der Friedenswirtschaft erhebliche Beförderungen zur Folge haben. Dazu kommt die Wiedereröffnung des Güterverkehrs mit dem Auslande, darunter besonders der während des Krieges brachgelegte Verkehr über die inländischen und ausländischen Hafentorte und schließlich das starke Anschwellen des Durchzugsgüterverkehrs. Bedenkt man, daß diesen ungeheuren Verkehrsleistungen ein ganz unzulänglicher, abgenützter Fahrpark und sehr stark abgenützte Anlagen gegenüberstehen werden, so ist es klar, daß es eine Zeitlang ohne Verkehrs-schwierigkeiten nicht abgehen kann.

Nach Abschluß der Demobilisierung wird sich rasch eine Erleichterung der Lage bemerkbar machen. Die Militärbehörden werden nicht mehr über den gesamten Fahrpark und die Lokomotivmannschaft einheitlich verfügen, sondern die österreichischen Wagen und die österreichischen Lokomotiven werden ausschließlich heimischen Zwecken dienen können. Das Wiedereintrücken des allergrößten Teiles des im Heere und zumal bei den Heeresbahnen tätigen Eisenbahnpersonals wird sofort den Personalmangel beheben und die dringendsten Wiederherstellungs- und Verbesserungsarbeiten im Unterbau und Oberbau und ganz besonders im Hochbau werden ohne wesentliche Betriebsstörung vollzogen werden können. Erwägt man schließlich, daß eine Ergänzung und Verbesserung des Fahrparkes sehr rasch vonstatten geht, wenn die Lokomotivfabriken, die Wagenfabriken und die zahlreichen Bahnwerkstätten über genügendes Material und Personal verfügen und nicht anderweitige Arbeiten zu leisten haben, so kommt man zur Überzeugung, daß die Übergangswirtschaft im Bahnverkehr, das ist die Zeit, in der die Wirkungen des Krieges ihren Betrieb in empfindlicher Weise berühren werden, nicht allzu lange dauern kann.

Nach dieser Zeit werden die Bahnen freilich noch mit einer Hochkonjunktur von längerer Dauer zu rechnen haben, ganz unabhängig davon, wie sich die Verhältnisse in den anderen Wirtschaftszweigen gestalten werden. Lehrt doch die Erfahrung, daß eine starke Anspannung des